

Keine Gerüchte und ein wenig mehr Resonanz

Jahreshauptversammlung: DRK Ortsverein Düşhorn zieht positive Bilanz und ehrt langjährige Mitglieder / Dennis Protz berichtet aus dem Camp

Düşhorn (ham). Das Interesse der Mitglieder des DRK Ortsvereins an der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Am Walde“ war groß, und so konnte sich auch der erste Vorsitzende, Kurt Marchewski, freuen. Zum ersten Mal fand unter seiner Leitung die Versammlung statt, nachdem er im vergangenen Jahr das Amt als Vorsitzender übernommen hatte (WZ berichtete). „Wenn wir alle gemeinsam anfassen, dann wird der Ortsverein auch weiter bestehen“, so die einleitenden Worte des an vielen Projekten beteiligten Düşhorners.

Der Tätigkeitsbericht zeigte auf, dass die Ankündigung, einen Internetauftritt des Vereins umzusetzen, in die Tat umgesetzt wurde. Als erster Verein im Kreisverband können jetzt auch aktuelle Infos im Internet abgerufen werden unter: www.Drkwals.drkcms.de/angebote/ortsvereine/ortsverein-dueshorn.html. An den Blutspende-Terminen im vergangenen Jahr beteiligten sich 260 Spender. Bei der Seniorengymnastik gab es 44 Übungsstunden mit insgesamt 416 Teilnehmern. Für mehr Resonanz auf „Essen auf Rädern“ warb Frido Ehbrecht, der zusammen mit Bernd Korn und Egbert Mau im Wechsel die geordneten Essen



Die geehrten Mitglieder des DRK Ortsverein Düşhorn mit dem ersten Vorsitzenden, Kurt Marchewski und Dennis Protz vom DRK Kreisverband (v.l.).

verteilt. Für mehr Beteiligung warb auch Heidemarie Albers, Sprecherin der Gruppe für den Spielesachmittag vor Ort.

Dennis Protz warb in seinem Grußwort für eine wahrheitsgemäße Weitergabe von Informationen zu den Flüchtlingen.

Es würde viel im Umlauf sein, was absolut für den Bereich in Oerbke nicht zuträfe. Mit seinen Ausführungen, die er auch in weiteren Ortsvereinen machen wird, will er dazu beitragen, dass keine Gerüchte entstehen. Bemerkbar gemacht

hätten sich bereits die Schließungen der Grenzen. Nach einem Transfertag, an dem 357 Flüchtlinge auf Kommunen verteilt wurden, sind derzeit 270 Menschen im Camp West und 859 im Camp Ost. Nach dem Durchlauf im Camp West, der

mit Ankunft, Registrierung, ärztliche Untersuchung, Auszahlung von Taschengeld und Asylantrag vier Tage dauere, würde der fünfte Tag für die Übergabe an das Camp Ost sein. Dort blieben die Flüchtlinge zwischen zwei und zwölf

Wochen und würden danach der Landesaufnahmebehörde in Braunschweig weitergegeben werden. Die Mitglieder stellten dabei viele Fragen.

Ortsvorsteher Matthias Schünemann informierte zudem, dass die Vereinsgründung für den Dorfladen für April anstehe. Die vorbereitenden Arbeiten seien noch nicht endgültig abgeschlossen. Einen breiten Raum auf der Tagesordnung nahmen die Ehrungen ein, die nur alle zwei Jahre stattfinden. Gemeinsam mit Dennis Protz vom Kreisverband wurden Urkunden, Ehrennadeln und Blumen überreicht. Seit 70 Jahren ist Lotti Bremer dabei. Über 50 Jahre Zugehörigkeit können sich Heidemarie Kaminski, Margret Heldberg, Emmi Hübner, Elsbeth Lüdecke, Annemarie Köhne und Ilse Bergmann freuen. Mit der goldenen Ehrennadel für 40 Jahre wurden Anette Brügge-mann, Margarete Lentz, Erika Schulte, Helga Tielsch, Monika Helms, Margret Klätte, Elke Muche und Elli Siewert. Die silberne Ehrennadel für 25 Jahre gab es für Helga Saulmeyer, Marlies Korn, Eva Plat, Inga Stief, Monika Kohrs, Edeltraut Barsch und Christina Freitag. Eine Vorstandsehrung bekam Frido Ehbrecht für sein Engagement.